

Der phantastische Bücherbrief

Star Trek

Mai 2009

unabhängig kostenlos

Ausgabe 516

Sendedaten

01.05.2009	ab 08:30	Kabel 1	Raumschiff Enterprise 5 Folgen
01.05.2009	13:10	Kabel 1	Making of: K1 TV Spezial zu Star trek
01.05.2009	13:45	Kabel 1	Star Trek - Der Film
01.05.2009	16:15	Kabel 1	Star Trek II - Der Zorn des Khan
01.05.2009	18:20	Kabel 1	Star Trek III - Auf der Suche nach Mr. Spock
02.05.2009	ab 00:10	Kabel 1	Raumschiff Enterprise 6 Folgen
02.05.2009	20:15	Kabel 1	Star Trek IV - Zurück in die Gegenwart
02.05.2009	22:15	Kabel 1	Star Trek V - Am Rande des Universums
03.05.2009	11:55	Pro7	Star Trek - Das grosse Pro7 Spezial
03.05.2009	13:00	MTV	MTV Making the Movie: Star Trek
06.05.2009	20:15	Kabel 1	Beam me up - Die grosse Star Trek Show
06.05.2009	22:15	Kabel 1	Enterprise - Pilotfilm zur neuen Serie
07.05.2009	01:00	MTV	MTV Making the Movie: Star Trek
07.05.2009	18:30	3Sat	Nano Star Trek und Warp Geschwindigkeit
09.05.2009	ab 00:10	Kabel 1	Das nächste Jahrhundert 6 Folgen
09.05.2009	01:15	MTV	MTV Making the Movie: Star Trek
09.05.2009	20:15	Kabel 1	Star Trek VI - Das unentdeckte Land
09.05.2009	22:15	Kabel 1	Star Trek VII - Treffen der Generationen
16.05.2009	ab 00:10	Kabel 1	Star Trek - Raumschiff Voyager 6 Folgen
16.05.2009	20:15	Kabel 1	Star Trek - Der erste Kontakt
16.05.2009	22:15	Kabel 1	Star Trek - Der Aufstand
20.05.2009	20:15	Kabel 1	Star Trek - Nemesis
20.05.2009	22:30	Kabel 1	Die Akte Enterprise
21.05.2009	20:15	Kabel 1	Das nächste Jahrhundert 2 Doppelfolgen

Comics

Star Trek
Roberto Orci und Alex Kurtzman Countdown CrossCult Verlag

Der Kinofilm

Raumschiff Enterprise Paramount Filmgesellschaft

Das Buch zum Film

Alan Dean Foster Star Trek CrossCult Verlag

Taschenbuchserien

Star Trek Titan 1
Michael A. Martin und Andy Mangels Eine neue Ära CrossCult Verlag
Star Trek Titan 2
Michael A. Martin und Andy Mangels Der rote König CrossCult Verlag
Star Trek Titan 3
Michael A. Martin und Andy Mangels Die Hunde des Orion CrossCult Verlag
Star Trek Vanguard 1
David Mack Der Vorbote CrossCult Verlag
Star Trek Vanguard 2
Dayton Ward und Kevin Dilmore Rufe den Donner CrossCult Verlag
Star Trek Vanguard 3
David Mack Ernte den Sturm CrossCult Verlag

Netzwerk:

www.startrekromane.de

www.cross-cult.de

Der Verlag

Amigo Grafik ist seit über zehn Jahren als Grafik und Lettering-Dienstleister für grosse und kleine Verlage tätig. Gegründet wurde der Verlag von **Hardy Heilstern** und **Andreas Mergenthaler**.

Unter dem Namen Cross Cult veröffentlichen sie seit 2001 Comics in hervorragender Buchqualität. Seit 2008 veröffentlicht Cross Cult auch Romane. Der Sprung in den Sektor Taschenbuch gelang mit der neuen Serie TITAN aus dem Star Trek Universum wie auch mit der Serie VANGUARD.

Comics

STAR TREK

Roberto Orci und Alex Kurtzman

COUNTDOWN

Originaltitel: countdown (2009)

Übersetzung: Christian Langenhagen

Titelbild und Zeichnungen: David Messina

CrossCult Verlag (04/2009)

104 Seiten

14,80 €

ISBN: 978-3-941248-06-9

Dies ist die Geschichte des Romulaners Nero. Captain Nero ist mit seinem Raumschiff Narada unterwegs, um Erze und seltene Materialien abzubauen. Ihm zur Seite steht eine treue, aufopferungsbereite Crew. Sie sind in einem Sonnensystem als plötzlich sich die Welt ändert. Das Zentralgestirn entwickelt sich urplötzlich zu einer Nova. Die Crew erkennt die Katastrophe und flieht nach Romulus. Dort treffen sie auf Botschafter Spock. Der lebte auf dem Planeten viele Jahre im Untergrund um für den Frieden auf der Welt zu kämpfen. Botschafter Spock erkennt die Gefahr und bietet seine Hilfe an, sowie eine Lösung des Problems. Denn die Nova ist so stark, dass sie den Heimatplaneten der Romulaner bedroht. Benötigt wird ein sehr seltenes Material mit dem Namen Decalithium. Das Material kann umgewandelt werden in sogenannte Rote Materie. Die Rote Materie soll in der Lage sein ein schwarzes Loch zu erzeugen, indem sich die Nova verlieren soll. Der Rat der Romulaner verweigert jede Hilfe und so macht man sich auf den Weg, um weiteres Decalithium zu besorgen. Doch am Zielort werden sie von Remanern erwartet. Es kommt zum Kampf. Das Bergbauschiff ist natürlich nicht bewaffnet, doch kommt unverhofft Captain Data mit der *U.S.S. Enterprise* zur Hilfe. Es gelingt die Remaner auszuschalten und mit dem beschädigten Raumschiff Narada nach Vulkan. Sie werden nicht gerade freundlich aufgenommen und die angeforderte Hilfe wird zuerst einmal abgelehnt. Aber Botschafter Picard ist ihnen behilflich. Captain Nero dreht durch als er die von Spock versprochene Hilfe nicht erhält, denn in der Heimat wartet seine Frau mit dem ungeborenen Sohn auf ihn. Als er dort ankommt, kann er nur noch den explodierenden Planeten ausmachen. Als er wenig später den geflohenen Hohen Rat im All findet, dreht Nero durch. Mit den Koordinaten die ihm der Rat nannte, gelangt er zu einer geheimen Militärbasis wo sein Raumschiff mit Borgtechnologie umgebaut wird. Danach bricht er zu seinem persönlichen Rachefeldzug auf.

Man kann sich denken, wie die Geschichte ausgeht, denn der Comic ist die offizielle Vorgeschichte zum aktuellen Star Trek Film. Wir lernen eine Menge alter Charaktere kennen. Spock und Picard als Botschafter, Data als Captain der Enterprise, La Forge als Ingenieur. Der neue Charakter Nero, ist äusserst gelungen. Zwar erfolgt der Wandel des Mannes sehr plötzlich, aber nachvollziehbar. Der Mann, der eben noch bereit war, dem Vulkanier Spock zu vertrauen und ihm zu helfen, und damit der ganzen Galaxis einen Dienst zu erweisen. Vom eigenen Hohen Rat und später von den Vulkaniern enttäuscht, will er nur noch eines. Rache. Rache für seine tote Familie, Rache für den untergegangenen Heimatplaneten. Der Comic glänzt mit einer sehr guten Umsetzung in Bildern. Manchmal sind einzelne Bilder nicht so, wie ich es gern hätte. Allerdings gibt es viele Bilder, die mir ein paar andere Erinnerungen bringen. Auf Seite 23 der Remaner sieht eher aus wie Nosferatu und die umgebaute Narada erinnert mich an ein Raumschiff aus der Serie Babylon 5. Aber wie auch immer. Die Vorgeschichte macht mich neugieriger auf den Film als ich es sowieso schon bin. ☺☺☺

Der Kinofilm

Raumschiff Enterprise ist auf dem Weg zurück in die Vergangenheit. So ein Einsatz ist natürlich nicht sehr einfach zu gestalten, daher muss eine neue Idee her. Ein neuer Ansatz musste gefunden werden. Es wurde bereits sehr viel über den neuen Film geschrieben und über seine Entstehung. Was auf dieser Seite folgt ist nur eine kleine Zusammenfassung dessen, was mir davon in Erinnerung geblieben ist. So soll der Produzent **J. J. Abrams** schon sehr früh angesprochen worden sein. Dieser glänzte mit einem erfolgreichen *Mission Impossible 3* und einer gut laufenden Serie namens *Lost*. Jedenfalls wurde ihm die Regie angeboten und er hat sie auch angenommen. Die Autoren **Roberto Orci** und **Alex Krutzmann** waren für die Geschichte des Films, wie auch für den Comic mit der Vorgeschichte zuständig. Die beiden Fans von **Gene Roddenberry** hatten ihre ganz eigene Ansicht zum neuen Film. Was daraus wurde, wird sich zeigen, wenn ich ihn mir angesehen habe.

Dies ist die Geschichte von *Raumschiff Enterprise* auf ihrem allerersten Flug. Es ist der Ort, wo sich James T. Kirk, Spock und McCoy und all die anderen der Crew zum ersten Mal begegnen. Kirk wird als Bauernsohn vom Land dargestellt, der öfters über die Stränge schlägt. Spock hingegen ist das Halbblut in bester **Karl May** Tradition auf dem Planeten Vulkan. Als Halbblut hat es Spock auf Vulkan nicht einfach, da zu viele Gefühle bei ihm durchkommen und er der rationalen Überlegung nicht nachkommen kann. Der Vulkanier ist in seiner zielstrebigem Art aber auch der erste Vulkanier, der in die Sternenflotte eintritt. Die beiden Hauptdarsteller der ersten Star Trek Serie treffen hier als Kadetten zum ersten Mal aufeinander. Jeder auf seine Art strebt nach Erfolg und Titel und so werden sie zu erbitterten Konkurrenten. Logik trifft Leidenschaft könnte man in kurzen Worten die Auseinandersetzung nennen. Die zwei ungleichen jungen Männer wollen mit allen Mitteln auf das modernste Schiff der Föderation abkommandiert werden. Die *U.S.S. Enterprise* wird von Captain Christopher Pike kommandiert. Unter ihm dienen etwa der Doktor McCoy, der Steuermann Sulu, die Kommunikationsoffizierin Uhura und andere mehr, die wir aus den Fernsehserien und Filmen kennen.

Doch bis es mit dem Abenteuer so weit ist, dass die neuen Kadetten die *U.S.S. Enterprise* betreten und in ihrer ersten gemeinsamen Mission die Erde, das Sonnensystem, ja das Universum retten, wird erst einmal eine Appetit anregende Szene gebracht, bevor dann auf die jungen Kadetten umgeschwenkt wird.

Es gibt eine Faustformel unter den Trekkies die besagt, die Filme mit den ungeraden Zahlen sind die schlechteren Filme. Diese Regel wird mit dem neuen Film von Regisseur **J. J. Abrams** ausser Kraft gesetzt. Mal gerade eben so, als gäbe es nichts besseres. Er setzt gekonnt auf eine Mischung aus Selbstironie, nimmt alte Bestandteile der Serie setzt sie neu zusammen und nimmt sie auch ein wenig "auf die Schippe". Aus dem neuen Film wurde eine Mischung aus Spannung und Humor, Spiel und Action. Gut, der Beginn des Films beginnt etwas behäbig um danach schnell zu werden, schnelle Schnitte und die erste Spannung. Spätestens wenn die Mannschaft sich auf den Weg ins All macht, sind wir wieder dabei, begleiten das Raumschiff zu Grenzen, zu denen nie zuvor jemand aufgebrochen ist. Es gelingt dem Regisseur **J. J. Abrams** sowohl die alten Fans, wie auch unbedarfte Neulinge anzusprechen. Vor allem die neuen Fans sind das Zielpublikum. Die "alten Säcke" die die Klassik-Serie von klein auf verfolgten haben ihre eigene Ansicht über die Reihe. Aber überdenken sollten sie die schon. Trotz allem, Herr **Abrams** respektiert die alten Fans. Mit dem Einsatz der Romulaner als Bösewichte nimmt er ein anderes Volk und stellt es in den Mittelpunkt. Sie lösen die allseits unbeliebten Klingonen und

ewigen Bösewichte ab. Die Romulaner traten zwar öfters auf, jedoch nie derart im Vordergrund, dass sie "abgenutzt" wirken. Beides zusammen, Romulaner und die Zeitreise zurück, ergeben einen fast perfekten Neubeginn. Hierzu gehört natürlich auch ein eingängiger einfacher und zugleich aussagekräftiger Titel. Was liegt also näher als den Film einfach Star Trek zu nennen. Ohne Zusätze. Damit dürfte jedem klar sein, es geht ein Film an den Start, der losgelöst von allem bisherigen zu sehen ist.

Ein paar Worte zu den Schauspielern. Von allen gefiel mir **Eric Bana** am Besten. Ihm gelingt es hervorragend in seiner Rolle als Böser Romulaner aufzugehen. Die Figur des Nero scheint ihn auf den Leib geschneidert zu sein. Man könnte meinen **Eric Bana** schlüpft in eine zweite Haut, die ihm besser passt, als seine eigene. Als er in der Rolle von Nero in die Vergangenheit gelangt, ist sein einziges Ziel die Vernichtung der Föderation und natürlich von Spock. Denn letzterer ist Schuld am Untergang des romulanischen Heimatplaneten. Auch Spock gelangte in die Vergangenheit und trifft auf eine Ausgabe seines jüngeren Ichs und den ebenso jungen Kirk. Gemeinsam müssen sie versuchen Nero aufzuhalten, damit die Fernsehserie überhaupt funktionieren kann.

Chris Pine als James T. Kirk gefällt mir zu Beginn nicht. Er wirkt etwas unbeholfen als Kirk. Nur langsam füllt er die Rolle aus. Ähnlich geht es **Zachary Quinto** in seiner Rolle als jüngerer Spock. Dies ändert sich jedoch schnell und seine Szene mit Kirk, wo er ihm an die Wäsche geht und umzubringen droht, wirkt sehr glaubwürdig. Spätestens jedoch ab dem Zeitpunkt da der ältere Spock, **Leonard Nimoy**, auftritt, hat er seine Rolle gefunden.

Die darstellerischen Leistungen der Schauspieler wachsen mit dem Einfühlungsvermögen in ihre Rolle.

Die Schauspieler:

Captain Christopher Pike	Bruce Greenwood
James T. Kirk	Chris Pine
Spock der Jüngere	Zachary Quinto
Spock der Ältere	Leonard Nimoy
Uhura	Zoe Saldana
Sulu	John Cho
Montgomery "Scotty" Scott	Simon Pegg
Leonard "Pille" McCoy	Karl Urban
Chekov	Anton Yelchin
Nero	Eric Bana

Das Buch zum Film

Alan Dean Foster

STAR TREK

Originaltitel: star trek (o. J.)

Übersetzung: Susanne Döpke

Titelbild: nn

Cross Cult (05/2009)

292 Seiten

12,80 €

ISBN: 978-3-941248-05-2 (TB)

Der Roman beginnt mit der Beschreibung einer Supernova. Die Explosion von Romulus kann es nicht sein, da gleich darauf auf Vulkan kurz vor Spocks Geburt umgeschwenkt wird. Wenig später geht es zum Raumschiff *U. S. S. Kelvin* und Captain Robau. Die *U. S. S. Kelvin* trifft auf den Romulaner Nero und sein fremdes Raumschiff. Captain Robau wird auf das Schiff der Romulaner gerufen und findet dort seinen Tod, während George Kirk, der erste Offizier kurzfristig zum Captain wird.

Jedoch nicht für lange, denn das Schiff der Föderation wird vom Besucher aus der Zukunft zerstört.

Ein Kapitel weiter handelt es sich um den elfjährigen Spock, der als erster Vulkanier die Flotte der Föderation besucht und seine Kadettenausbildung beginnt. Er ist der beste seines Jahrgangs.

James Kirk tritt nicht nur später, sondern auch gewalttätiger auf. In der Kneipe zettelt er eine Schlägerei an. Wenig später findet man ihn in einem Bett mit einer Schönheit des Orion. Dort findet ihn Uhura, die er schon in der Kneipe anmachen wollte.

In der Erzählung geht es immer weiter mit den Hauptdarstellern, die aus der alten Classic-Serie bekannt sind und letztlich gelingt es, alle auf der *U. S. S. Enterprise* unterzubringen.

Für die Crew der *U. S. S. Enterprise* unter ihrem Captain Pike beginnt mit der Anomalie die plötzlich auftaucht.

Der Roman des bekannten Autoren Alan Dean Foster hält sich sehr gut an den Film. Durch entsprechende Kürzungen hält sich die Spannung über lange Zeit. Wer den Film nicht gesehen hat, bekommt Lust darauf, sich diesen anzusehen. Ich persönlich muss den Film jetzt nicht mehr ansehen. Das Buch hat mir durchaus ausgereicht.



Taschenbuchserien

STAR TREK TITAN 1

Michael A. Martin und Andy Mangels

EINE NEUE ÄRA

Originaltitel: taking wing (o.J.)

Übersetzung: Stephanie Pannen

Titelbild: nn

CrossCult Verlag (11/2008)

359 Seiten

12,80 €

ISBN: 978-3-941248-01-4 (TB)

Die *U.S.S. Titan*, ein Langstreckenforschungsschiff der Luna-Klasse, unter dem Kommando von Captain William T. Riker nimmt das alte Projekt der Föderation wieder auf. Als eines der neuen Forschungsschiffe ist sie dorthin unterwegs, wo noch nie jemand zuvor gewesen ist. Diese Aussage relativiert sich immer dann, wenn man dort Lebewesen trifft. Denn dann ist da schon jemand. Die Raumschiffe der Föderation waren von jeher mit allen Spezies bemannt, auch mit Frauen. Und nun ist es so, dass etwa 15 Prozent der *U.S.S. Titan* nur mit Menschen besetzt sind. Von 350 Mitgliedern sind das knapp 50 Menschen. Und natürlich ist ein Mensch der Chef des Raumschiffs. Captain William T. Riker freut sich auf den bevorstehenden Jungfernflug, vor allem, weil er mit Deanna Troi zusammen fliegen kann. Man könnte es als eine Art Hochzeitsflug ansehen. Denn die beiden hatten kurz vorher geheiratet.

Leider ändert die Föderation kurzerhand die Pläne. Eine Erforschung des Orion-Armes der Milchstrasse wird kurzfristig verschoben. Riker erhält neue Befehle. Er soll mit der neuen *U.S.S. Titan* an der Spitze eines Hilfskonvois ins Imperium der Romulaner fliegen. Das Ziel ist es, einer Bitte des Prätors der Romulaner nachzukommen. Die Föderation soll zwischen den beiden streitenden Parteien vermitteln. Ein zweiter wesentlich wichtigerer Dienst für die Föderation besteht darin einen Agenten der Föderation zu schützen, dessen Tarnung aufzufliegen droht. Dieser Auftrag wird die erste Bewährungsprobe für die neue Mannschaft. Eine

Mannschaft, die sich nicht kennt, nur in wenigen Fällen miteinander arbeitete. Ein Versagen steht schon so gut wie fest. Eine katastrophale Folge mit einem Krieg wäre die Folge.

EINE NEUE ÄRA ist der Beginn einer neuen Serie. Nachdem im Buchformat einige Romane erschienen die nicht zu den Fernsehfilmen gehörten, folgt in Deutschland nun eine neue Reihe. Zuerst um die Raumstation Vanguard, jetzt um ein neues Forschungsraumschiff die U.S.S. Titan. Altbekannte Figuren wie Troi, Riker, Tuvok und andere mehr bewegen sich vor dem Hintergrund des Spielfilms NEMESIS. Der politische Hintergrund der im Spielfilm bereits gezeigt wird, findet hier eine richtige Weiterführung. Mit den neuen Figuren ergeben sich ganz neue Möglichkeiten, einer Serie. Neue Abenteuer, neue Gefahren.

Insgesamt gesehen ist der Auftaktband gut gelungen. Vor allem, weil sehr viele Querverweise zu anderen Serien gezogen werden. Damit ist die Serie eine grosse Klammer und die für die Leser wichtigen AHA-Erlebnisse sorgen dafür, dass die Serie gern gelesen wird. Vor allem greift man auch wieder zu alten Büchern um mal kurz etwas nachzulesen. Auch die ausführlichen Charakterstudien der einzelnen Besatzungsmitglieder sind gelungen. Manch ein Leser wird hier jedoch einen Langweilfaktor sehen. Ich persönlich halte sie jedoch für wichtig, will ich in den Nachfolgebänden wissen, mit wem ich es zu tun habe.

Besonders erwähnenswert ist die dreiteilige Farb-Beilage, die das Raumschiff von der Seite von oben und unten zeigt. Auf diese Weise lernt der Leser das Schiff der Luna-Klasse auch bildlich kennen.

STAR TREK TITAN 2

Michael A. Martin und Andy Mangels

DER ROTE KÖNIG

Originaltitel: the red king (o.J.)

Übersetzung: Stephanie Pannen

Titelbild: nn

CrossCult Verlag (03/2009)

377 Seiten

12,80 €

ISBN: 978-3-941248-02-1 (TB)

Der rote König ist eine, ja sagen wir mal Superintelligenz. Diese Intelligenz übernimmt eine Romulanerflotte indem es die Computersysteme der einzelnen Schiffe infiltriert und beherrscht. Die sich wehrende Besatzung wird mit Gas ausgeschaltet, damit sie der Superintelligenz nicht ins Handwerk pfuscht. Mit dieser Flotte ist die Superintelligenz in der Lage ganze Planeten, ja Sternensysteme, zu zerstören. Was aber wiederum nicht für Intelligenz spricht. Das ist so ähnlich wie mit der Frage: Warum leckt sich ein Hund am Arsch und als Antwort dann kommt: Weil er es kann. So ähnlich geht es mir hier. Teilweise hatte ich den Eindruck, die beiden Autoren wüssten nicht so recht, wohin mit der Handlung um den roten König bzw. der Superintelligenz. Statt dessen wurden viele Einschübe in Form von Problemen der Besatzung eingefügt.

Die *U.S.S. Titan* mit seiner intergalaktischen Besatzung von rund 350 Mannschaftsmitgliedern unter Captain William Riker steckt in der Patsche. Durch eine Verletzung des Raum-Zeit-Kontinuum wurde das Föderationsschiff bis in eine andere Galaxis, die Kleine Magellansche Wolke, verschlagen. Die Ursache dafür war die Zerstörung der Thalaronwaffe des Praetor Shinzon durch den Androiden Data. Während Captain Riker die ungewollte Reise noch recht gelassen sieht, wird Commander Tuvok an alte Voyager-Zeiten im Delta-Quadranten erinnert. Die damalige, ewig anmutende, Heimreise hat bei ihm einige Spuren hinterlassen und er

muss immer wieder an die Vergangenheit denken. In der kleinen Magellanschen Wolke, trifft die Besatzung der Föderation ungewöhnlicherweise auch auf Klingonen in ihrem Paranoidenkreuzer, und eine ehemals geheime Flotte der Romulaner, sowie den Teil einer dutzende Schiffe umfassende Flotte von Commander Donatra. Captain Riker ist gut gerüstet, hat er doch jede Menge Informationen über diesen Raumsektor, da bereits andere Föderationsraumschiffe dorthin verschlagen wurden und Daten sammeln konnten. Die dort lebenden ursprünglich von den Menschen abstammenden Neyel versklavten einige Kulturen und fühlen sich als deren Herren und Herrscher. In der Umgebung lebenden Wesen kennen eine Legende, nachdem ein Wesen das ganze Universum erträumt hat. Wenn später das Wesen erwacht, verschwindet der Taum und damit das Universum. Und nun scheint es, als sei der Rote König dieses Wesen. Die *U.S.S. Titan* versucht mit all ihren Mitteln die bedrohten Kulturen zu retten, was letztlich dadurch gelingt, dass man den roten König verdrängt, die entstehende Raumveränderung rückgängig macht und versucht, die Entstehung eines neuen Universums zu verhindern.

EINE NEUE ÄRA wurde beendet und mit DER ROTE KÖNIG werden die begonnenen Geschehnisse übergangslos weiter entwickelt. Das Buch gefällt vor allem dadurch, weil versucht wird, über bekannte Namen und STAR TREK Charaktere wie Tuvok oder Captain Sulu von der U.S.S. Excelsior Querverbindungen herzustellen. Gerade die Beschreibungen der einzelnen Figuren wirkt sich auf die Erzählung überzeugend aus, weil sie ihr mehr Leben einhaucht. Die Besatzung der U.S.S. Titan besteht aus einem bunten Völkergemisch und spiegelt die kulturelle Vielfalt der Vereinigten Staaten von Amerika wieder. Allerdings mit dem Unterschied, dass hier im All keine Zäune und Mauern zu Mexiko gebaut werden. Diese „Zäune“ existieren in anderer Form. Wie in vielen Büchern, wo Lesern die den Hintergrund nicht kennen, viel Wissen über Hintergrund und Herkunft geliefert werden muss, erweckt es bei Kennern der Materie eine gewisse Langatmigkeit. Weite Strecken mögen für echte Fans daher langweilig wirken oder Situationen bekannt vorkommen. Vor allem letzteres liegt darin begründet, dass man nicht mehr so viele neue Gefahrensituationen heraufbeschwören kann. Die meisten wurden inzwischen abgehandelt. Im Vordergrund steht in jedem Fall Riker, flankiert von seiner Frau Diana Troy. Er wirkt in der Beschreibung des Romans und seiner Einsätze doch etwas übermächtig, fast All-Mächtig. Rike kann einfach alles. Wozu dann noch die Crew? Die multikulturelle Mannschaft wird gut beschrieben. Mir persönlich gefiel der Dino-Arzt Ree sehr gut als Nebenfigur und hat durchaus die Güte in weiterführenden Romanen in den Vordergrund zu treten und Riker an die Wand zu spielen. Allerdings gibt es auch kleine Schwächen. Neben der Rahmenhandlung werden viele kleine Episoden eingeführt. Die Probleme der Mannschaft lockern nicht nur die Handlung auf, sie zerstückeln sie auch. Je nach Lesegewohnheit findet man dies gut oder schlecht. Ebenfalls bemerkenswert ist das Ende des Romans. Den beiden Autoren gelingt es doch noch den unbedarften Leser zu überraschen. Eingefleischte Fans sehen das möglicherweise anders, weil vorhersehbar.

*Trotz der zuerst abwertenden Einschätzungen halte ich den Roman für durchaus gelungen und lesenswert. Trekkies werden sicher erfreut sein, dass die Erzählungen aus **Roddenberrys** Universum weiter gehen. ☺☺☺*

STAR TREK TITAN 3**Christopher L. Bennett****Originaltitel: orions hounds (o.J.)** **Übersetzung: Stephanie Pannen****Titelbild: nn****CrossCult Verlag (05/2009)****414 Seiten****12,80 €**

ISBN: 978-3-941248-03-8 (TB)

Der Flug der U. S. S. Titan unter dem Captain William Riker führt weiter durch unbekannte Regionen des Weltalls. Der bislang ruhige Flug wird plötzlich unterbrochen, als alle Telepathen der Mannschaft einen gedanklichen, heftigen Schmerzensschrei empfinden. Deanna Troi kann ihren Mann und Captain davon überzeugen, dem gedanklichen Ruf zu folgen. Am Ziel des neuen Kurses erwartet sie Schreckliches. Eine unbekannte Zivilisation jagt eine andere intelligente Art. Diese Art ist der Föderation bekannt, es ist eine Art Walfisch, die durch das All zieht.

Captain William Riker kennt natürlich die erste Direktive der Föderation, aber er kann nicht tatenlos zusehen, wie sich zwei intelligente Rassen in einem Krieg fast vernichten. Sie kommen gerade in dem Augenblick, als sich die fremden Jäger mit ihren Raumschiffen bemühen die erlegten der anderen Art an ihre Schiffe mit Tentakeln zu binden.

Die U. S. S. Titan macht sich auf den Weg nach Vela-OB2-Assoziation um dort weitere Wesen zu finden, die man als Kosmozoanische Lebewesen bezeichnet. Riker hegt die Hoffnung, den Jägern nicht-intelligente Wesen der Jagd zuzuführen, damit die intelligenten Wesen überleben können. es dauerte vier Tage, bis die U. S. S. Titan ein weiteres Lebewesen fand. Die Suche geht weiter und schliesslich gelingt es, die Jäger, die Pa'haquel und die Sternquallen, zusammen zu führen und zu einer Zusammenarbeit zu bringen. Doch wird es Riker gelingen einen uralten Konflikt zu lösen und einem Bereich des Weltalls neue Hoffnung zu geben?

Christopher L. Bennett kannte ich bislang vom Panini Verlag. Dort erschien ein Roman zum Marveluniversum und konnte mich dort bereits überzeugen. Als Autor für die Reihe STAR TREK TITAN ist er nicht weniger erfolgreich. Mir gefällt aber auch die Übersetzung. Stephanie Pannen hat sehr gute, vor allem aber sehr gut lesbare, Arbeit geleistet. Ich habe nichts am Roman auszusetzen. ☺☺☺☺

STAR TREK VANGUARD 1. Band**David Mack****Originaltitel: harbinger (o.J.)****DER VORBOTE**
Übersetzung: Mike Hillenbrand**Titelbild: Doug Drexler****Cross Cult Verlag (2008)****376 Seiten****12,80 €**

ISBN: 978-3-936480-91-7 (TB)

Als ich las, *Vanguard* sei eine Raumstation, dachte ich erst, es wird eine Weiterführung von *Deep Space Nine*. Doch ich merkte schnell, *Vanguard* ist durchaus etwas Eigenständiges und etwas Neues. Dennoch finden wir alte Bekannte, um nicht zu sagen, sehr alte Bekannte. Captain Tiberius Kirk mit der *Enterprise* ist unterwegs in einem abgelegenen Teil der Galaxis.

Captain Kirk, sein erster Offizier Spock, Sulu, Pille und all die anderen der Crew sitzen in einem beschädigten Forschungsraumschiff. Ihr Ziel, das Föderationsgebiet um die *Enterprise* reparieren zu lassen.

Auf dem Rückweg durchqueren sie die sogenannte Taurus-Region, unerforscht und so etwas wie ein weisser Fleck auf der Sternenkarte. Überrascht stossen sie dabei auf die Sternenbasis 47. Eine waffenstarrende Raumfestung mit fast zweieinhalb tausend Mann Besatzung, sowie drei Sternenkreuzern unter anderem der *U.S.S. Sagittarius* und die *U.S.S. Bombay*. Captain Kirk wundert sich, dass die Station der Wachturmklasse unter dem Kommando von Commodore Diego Reyes bereits fertig gestellt wurde. Nach Plan sollte das erst in zwei Jahren der Fall sein. Nichts desto Trotz kommt ihnen dieser Umstand gelegen. Die Schäden an Kirks Raumschiff müssen behoben werden und eine Reparatur hier erspart einen langen Weiterflug.

Captain Kirk ist zunächst hoch erfreut darüber, hier eine Station der Föderation zu finden. Mit der Zeit macht er sich jedoch Gedanken darüber, was die Wachturmstation hier soll. Die hier stationierte *U.S.S. Bombay*, ein Sternenflottenschiff der Miranda-Klasse, soll ein Sensorgitter überprüfen und ersetzen. Bei einem versuchten Diebstahl wurde es entweder zerstört oder beschädigt. Es muss in jedem Fall durch ein funktionierendes Gitter ersetzt werden. Die *U.S.S. Bombay* wird dabei von den Tholianern abgeschossen.

Die Tholianer sind ein telepathisch begabtes Volk, die sich zu einem Netz zusammenschliessen können und so zu jeder Zeit jeden erreichen und mit ihm Gedanken austauschen können. Narskene - der Goldene - erklärt allen, die Föderation würde das Volk der Tholianer herausfordern. Yazkene - der Smaragdgrüne - erwähnt dabei, dass man immer die eigenen Grenzen verteidigte. Schon seit langer Zeit und meist war es gegen die Klingonen. Die Auseinandersetzungen halten immer noch an. Während der Verbindung geschieht etwas unfassbares, das Netz wird angegriffen, die Verbindungen der Tholianer untereinander fast zerstört.

Und dann gibt es noch einen gewissen Mr. Cervantes Quinn, der von der Station vierundzwanzig Behälter heraus schmuggelte.

Das *Raumschiff Enterprise* wird ausgeschiedt, den Verbleib der *Bombay* zu untersuchen.

Mehr möchte ich an dieser Stelle nicht über den Inhalt berichten. Persönlich sagte mir *Vanguard* mehr zu als *Deep Space Nine*, obwohl DS9 besser war als TNG oder gar *Voyager*. Die neuen Charaktere in diesem Buch gefallen mir sehr gut. Eine davon ist der Reporter Tim Pennington oder gar das Volk der Thalion. Diese telepathisch veranlagte Rasse ist etwas neues und noch nicht in der Science Fiction "ausgetreten". **David Mack** ist ein guter Erzähler und **Mike Hillenbrand** als Übersetzer scheint gute Arbeit geleistet zu haben. Weil ich die Bücher nicht im Original kenne, bleibt meine Ansicht wage. Das Buch gefiel mir jedenfalls. Aber das sagte ich schon. Die handelnden Figuren sind wesentlich lebendiger, auch wenn in einer Szene beschrieben wird, wie zwei Leute einen Bericht lesen und scheinbar gleichzeitig einem Herzinfarkt nahe stehen. Allein diese Szene zeugt von den glaubwürdig beschriebenen Personen. Aber nicht nur die Personen wie Xing, Reyes und die anderen sind bestens beschrieben. Die Föderation erhält einen Charakterzug, der früher nicht in dieser Art und Weise beschrieben worden wäre.



STAR TREK VANGUARD 2. Band

Dayton Ward und Kevin Dilmore

RUFE DEN DONNER

Originaltitel: summon the thunder (o.J.) Übersetzung: Claudia Kern

Titelbild: Doug Drexler

Cross Cult Verlag (04/2008)

424 Seiten

12,80 €

ISBN: 978-3-936480-92-4 (TB)

Die Rassen der Tholianer und der Klingonen stehen am Rand eines Krieges. Die Flotten der beiden Völker formieren sich und stehen kurz davor zuzuschlagen. Beide müssen immer wieder unter Angriffen leiden, denken dabei, es sei der jeweils andere Gegenpart. Dass eine dritte Partei beide angreift und so die Auseinandersetzung noch weiter schürt, auf diese Idee kommt keiner. Aber auch die Föderation muss einen Schicksalsschlag hinnehmen, als eine Kolonie angegriffen und fast ausgerottet wird.

Während sich die drei Fraktionen miteinander beschäftigen, tauchen zum ersten Mal die Romulaner auf. Neugierig geworden, warum drei Rassen sich um dieses Gebiet streiten, schauen sie einfach mal vorbei. Natürlich bleibt das nicht nur beim schauen.

Die Erzählung ist gelungen, die politischen und gerichtlichen Auswirkungen der Erzählung sind spannend, wie auch die geheimdienstlichen Auswirkungen innerhalb der Föderation. Aus dem SF-Roman wird langsam aber sicher ein SF-Thriller, der spannend genug ist, einen Vielleser wie mich zu langsamerer Lesart zu bringen. Gleichzeitig wird versucht, das Taurusrätsel zu lösen. Allen voran natürlich Captain Kirk und seine Crew. Die Föderation fand ein weiteres Artefakt der Shedai auf dem Planeten Erilon. Allerdings gelingt ihnen die Flucht von diesem Planeten nur unter hohen Verlusten, weil man ein völlig fremdartiges Wesen aus seiner Deckung lockte und verärgerte.

STAR TREK VANGUARD 3. Band

David Mack

ERNTE DEN STURM

Originaltitel: reap the whirlwind (o.J.) Übersetzung: Markus Rhode

Titelbild: Doug Drexler

Cross Cult Verlag (06/2008)

424 Seiten

12,80 €

ISBN: 978-3-936480-93-1 (TB)

Die Föderation untersucht weiterhin die Taurus-Ausdehnung. Einerseits geht es um die uralte Rasse der Shedai. Eine Rasse von deren Erfahrungsschatz so mancher profitieren könnte. Andererseits geht es um den alten Streit, Klingonen gegen Sternenflotte. Jede der Parteien will ihren Einflussbereich erweitern, die Vorherrschaft in der unbekanntenen Region ausbauen. In dieser Auseinandersetzung ist die *U.S.S. Sagittarius* unterwegs. Sie setzt sich auf die Spuren der Shedai und soll deren Heimatsystem ausfindig machen und erkunden. Das hört sich einfacher an als getan, denn man kann nicht einfach so dahin fliegen. Die uralten Geheimnisse die sich auf dem vierten Planeten des Jinoteur-Systems befinden sollen, sind für die Föderation wie auch die Klingonen von grossem Interesse. Dahingegen wollen die Tholianer das einzig Richtige aus ihrer Sicht tun. Die hier beheimateten Tholianer wollen alles vernichten. Die telepathisch begabten Tholianer hören immer wieder eine Stimme. Es zeigt sich bald, die Tholianer kannten das Geheimnis, zogen es jedoch vor es als solches zu belassen. Die Klingonen sind um so aufmerksamer, je grösser ihre Interessen in diesem Gebiet werden. Doch sind alle Parteien

aufmerksam genug? Könnte es sein, dass die ehemaligen Herrscher des Taurus-Systems wieder erwachen, wieder auf die politische Bühne der Galaxis treten? Die Taurus-Ausdehnung steckt voller Überraschungen.

Die *U.S.S. Sagittarius* unter Captain Nassir soll für Klarheit sorgen. Was haben das Metagenom, die Shedai und die Tholianer gemeinsam? Während des Baus der Sternenbasis 47 mit dem Eigennamen *Vanguard* stiess man auf seltsame Wellen, die aus dem Jinoteur-System kamen. Commander Reyes ist der Meinung, dass die Shedai dahinter stecken. Und bevor nun die Tholianer oder gar die Klingonen ihre Nase in die Sache stecken, sollte die Föderation das Problem lösen. Zudem wurde gerade im Jinoteur-System ein Tholianerraumschiff und einige Klingonenschiffe zerstört. Durch ihre Spionin Sandesjo erhalten die Klingonen um ihren Botschafter Lugok Kenntnis von der Mission der *U.S.S. Sagittarius*. Bevor das Föderationsschiff ihr Ziel erreicht, greifen die Klingonen eine Kolonie der Föderation an. Die Kolonie auf Gamma Tauri IV wird ausgerechnet von Reyes Ex-Frau Jeanne geführt. Die Kolonierregierung von New Boulder verweigert der Föderation ihre Gefolgschaft. Oder sollte man sagen Jeanne will mit ihrem Ex nichts zu tun haben?

David Mack gelingt es wieder, die unvergleichliche Stimmung aufzubauen, die er in *DER VORBOTE* dem Leser bot. Seine Erzählstränge pflicht er zu einem grossen Ende zusammen und überrascht den Leser immer noch einmal mehr. Eine weitere interessante Geschichte ist die Liebesbeziehung zwischen der klingonischen Agentin Anna Sandesjo und dem Lieutenant Commander T'Prynn, die hier weitergesponnen und zu Ende gebracht wird. Beide Charaktere sind sehr gut beschrieben und auch die Gefühle die sie zeigen, wirken nicht aufgesetzt. Die beteiligten Personen sind keine Superhelden, sie sind Menschen mit Ecken und Kanten, mit Schwächen und Stärken. Oder der Blick in die Vergangenheit von Commander Reyes. Oder wenn es darum geht, einen Planeten zu vernichten, um die Sicherheit einer ganzen Region zu gewährleisten. Was immer David Mack schreibt, es hat Hand und Fuss.

David Mack hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Seine Science Fiction Abenteuer sind nicht langweilig, sie sind ein heftiger Nervenkitzel. Eine aussergewöhnliche Buchreihe mit einem neuen Bild, dass sich der Leser von der Föderation macht.

Alles in allem kann ich nur eines sagen. Möge die *U.S.S. CrossCult* noch lange fliegen und uns mit ihren Übersetzungen zum Rand des Sternenmeeres mitnehmen.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, und www.taladas.de, www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.litterra.de, www.taladas.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de